Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 91.

Sonnabend, den 11. November 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 12. Novbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Militairgottesdienst, Hr. Division-prediger Weichmann, Anfang halb 12 Uhr. Nachmittags Herr Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Herr Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Matthäus Hohmann. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang halb 10. Uhr.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.

Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Die im abgewichenen Monat October 1820 abgehaltene Revision der Bäckerladen hat folgendes Resultat geliefert:

Das größte Gewicht an Brod von gebeuteltem Roggenmehl haben geliefert: Ballauf, Schmiedegasse No. 98. für 4 Gr. 1 Pfund 10½ Loth, für 12 Gr. 4 Pfund, für 15 Gr. 5 Pfund; Wwe. Krüger Vorst. Graben No. 400. für 8 Gr. 2 Pfund 20 Loth, für 16 Gr. 5 Pfund 8 Lth. Das kleinste: Müller, Tischlergasse No. 653. für 4 Gr. 1 Pfund 1 Loth, für 8 Gr. 2 Pfund 3 Lth; Nicolaus, das. No. 631. f. 4 Gr. 1 Pfd. 1 Loth, für 8 Gr. 2 Pfund 3 Loth; Samland, Nonnenhof No. 530. für 4 Gr. 1 Pfund 1 Loth; Müller, Tischlergasse No 653., Nicolaus, das. No. 631. und Littau das. No. 605. für 12 Gr. 3 Pfund 2 Loth; Tauch, am Faulgraben No. 959. für 15 Gr. 4 Pfund; Streichan, Fischerthor No. 135. für 16 Gr. 4 Pfund 8 Loth.

Schlichtgemahlen Brod hat nur einer gebacken.

Weitzenbrod, das schwerste: Sturmhöwel, Hundegasse No. 309. f. 2 Gr. 12¼ Loth; Streichan, ersten Damm No. 1119. und Jahr, Altst. Graben 439. für 2 Gr. 12 Loth; Philipp, Mattenbuden No. 295. für 2⅔ Gr. 16 Loth. Das kleinste: Streichan, Fischerthor No. 135. für 2 Gr. 8 Loth; Wwe. Köster, Langgarten No. 70. für 2 Gr. 8 Loth, f. 2⅔ Gr. 10 Loth.

Danzig, den 4. November 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß nach den Bestimmungen der hohen Ministerial-Verfügung vom 10. März 1810 folgende Personen als Lohndiener für den hiesigen Ort angestellt sind, als:

1) Johann Jacob Franck, 2) Thomas Grothing, 3) Carl Alexander Janover, 4) Johann Jacob Kowski, 5) Paul Christian Mehder, 6) Johann Müller, 7) Wilhelm Pistorius, 8) Carl Friedrich Riebe, 9) Joh. Spohn, daß diesen daß ausschließliche Recht zusteht Fremde zu bedienen, und daß sie täglich auf dem Polizei-Fremden-Bureau zu erfordern sind, wobei nur noch hinzugefügt wird, daß dieselben auf Erfordern auch bei Leichenbegängnissen, bei Hochzeiten und andern Festlichkeiten zur Aufwartung gebraucht werden können.

Danzig, den 6. November 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst, zu Praust No 22. des Hypothekenbuchs belegene dem Hofbesitzer v. Engelcke gehörige Rustikal-Grundstück, welches 5 Hufen kulmischen eignen Schaarwerks-Landes mit Einschluß der Baustelle und eines Obst- und Gekochsgartens enthält, und bei welchem sich ein Wohnhaus von ausgemauertem Fachwerk mit Dachpfannen gedeckt, nebst den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden, Ställen und Scheunen befindet, und welches gerichtlich auf die Summe von 7928 Rthl. 60 Gr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden; und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. August,
den 9. October und
den 11. December a. c.

Vormittags um 10 Uhr, der letztere peremtorisch an Ort und Stelle vor dem Auctionator Barendt angesetzt.

Dieses machen wir besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt, daß der Zuschlag und die Uebergabe an den Meistbietenden geleistet werden soll, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten; die Zahlung des ganzen Kaufpretii aber in Preuß. Cour. sofort baar erfolgen muß, da sämmtliche eingetragene Capitalien gekündiget sind, und abgetragen werden müssen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 24. April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Schneidermeisters Benjamin Hilling als eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks Heil. Geistgasse ascend. fol 108 B des Erbbuches und No. 47. des Hypothekenbuches im Beitritte des jetzigen Besitzers dieses Grundstückes Kaufmanns Gompel Joel Gompel alle diejenigen, welche an den für den verstorbenen Malermeister Daniel Schmidtmann und dessen Ehefrau Dorothea geb. Salomon wegen eines à 6 pr. Cent eingetragenen Kaufgelder-Rückstandes à 1000 Rthl. als Schuld-Document ausgefertigten und angeblich verloren gegangenen Kauf-Contract vom 10. Juni 1805 nebst Recognitions-Schein vom 9. August 1805 und an die gedachte Post selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, in Termino

den 20. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Buchholz auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses zu erscheinen und ihre Ansprüche bei Einreichung des erwähnten Documentes nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hienächst aber das Document amortisirt und auf dessen Grund das Capital der 1000 Rthl. welches nach der Erklärung der Realgläubiger bereits getilgt ist, in dem betreffenden Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 30. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Kaufmanns Johann Gotthilf Küßner als Eigenthümer des Grundstücks in der Langgasse No. 18. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an die von dem Vorbesitzer desselben, Kamerassistenzrath Friedrich Otto Becu und seiner Ehegattin Christine Friederike geb. von Prollius unterm 4. März 1805 über ein Capital von 3000 Rthl. zu 4 pro Cent jährlicher Zinsen an den Kaufmann Küßner ausgestellten sub eodem dato gerichtlich recognoscirten Schuld-Obligation, nebst dem über die Eintragung dieses Capitals sub No. 2. auf dem gedachten Grundstücke ausgefertigten Recognitions-Schein vom 22. Mai 1805, so wie

auf den Antrag des Justiz-Commissarius Paul Otto Zacharias als Eigenthümer des Grundstücks Wollwebergasse an der Mauer No. 3. und Wollwebergasse No. 15. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen welche an den Kaufvertrag zwischen den Jacob Bestvaterschen Eheleuten und der Johanne Elisabeth verwittweten Bestvater Jacobs Sohn als Verkäufer und der Wittwe Friese als Käuferin welcher am 29. December 1803 errichtet und am 28. Februar 1804 verlautbart worden, und welcher als Schuld-Document über 1750 Rthl. grob Preuß. Cour. valedirt; so wie den über die bewirkte Eintragung ausgefertigten Recognitionsschein vom 28. September 1804,

welche Documente sämmtlich verloren gegangen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 27. November c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Fluge angesetzten Termine auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden und ihre etwanigen Ansprüche rechtlich auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die Documente für völlig amortisirt erklärt und die darin verschriebenen Capitalien in den resp. Hypothekenbüchern gelöscht werden sollen.

Danzig, den 4. Juli 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Eigenthümer des Grundstücks Osterwick No. 9. des Hypothekenbuchs und fol. 66. des Erbbuchs Johann Kuck und des im Erbbuche eingetragenen Gläubigers Daniel Beyer werden hiemit alle diejenigen welche von dem Schulddokumente vom 20. Januar 1802 nebst dem Recognitions-Scheine vom 30. Juli 1802 über die ex obligatione der verwittweten Anna Maria Arendt geb. Frantz für den Mitnachbaren Peter Rebeschke zur ersten Verbesserung auf dem vorgedachten Grundstücke eingetragene Schuldpost von 1300 fl. D. C., welche laut Erbbuchs-Vermerk unterm 27. Juli 1811 an den Einwohner Daniel Beyer abgetreten, auch laut gerichtlicher Quittung vom 9. Septbr. 1815 nebst sämmtlichen Zinsen an ihr abgezahlt worden ist, als Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben öffentlich aufgefordert in dem auf

den 4. December c Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Fluge angesetzten Präjudicial-Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production des gedachten Dokuments und Recognitionsscheins anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit solchen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation des qu. Schulddokuments und Löschung der Schuldpost im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Danzig, den 7. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das dem Mitnachbaren Peter Gottlieb Mira gehörige Grundstück zu Fischerbabke pag. 230. B. des Erbbuchs und No. 2. des Hypothekenbuchs, welches aus einem Wohnhause, einem Vieh- und Pferdestall, einem Wagenschauer, einer Scheune und dem dazu gehörigen emphyteutischen Lande von 2 Hufen, 2 Morgen, 28 □Ruthen und 19 □Fuß besteht, und auf die Summe von 4026 Rthl. 80 Gr. gerichtlich taxirt worden, im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. October,
den 13. December c. und
den 14. Februar 1821,

wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem Ausrufer Brück an Ort und Stelle angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nachher eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Brück jederzeit eingesehen werden, und wird noch bemerkt, daß auf demselben drei Capitalien, nämlich 1928 Rthl. 51 Gr. 7⅐ Pf. und 500 Rthl. à 5 pr. Cent zu Pfennigzins und 535 Rthl. 64 Gr. 5⅐ Pf. à 5 pr. Cent zu hypothekarischen Rechten haften, von welchen das erste gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Danzig, den 18. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concursmasse des hiesigen Schuhmachergewerks gehörige Grundstück am Vorstädtschen Graben No. 69. des Hypothekenbuchs, welches die Servis-No. 34. und Vorstädtschen Graben No. 40 und 41. in sich begreift und gerichtlich auf die Summe von 4150 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des der Masse bestellten Curators öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. October,
den 12. December dieses Jahres und
den 13. Februar 1821,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich am Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in diesen Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Adjudication zu erwarten.

Dieses Grundstück, welches gewöhnlich der Schuster- und Gerberhof genannt wird, besteht aus einem in Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Wohn-

hause in der Holzgasse nebst einem Durchgange, einem massiven 2 Etagen hohen Gebäude nebst Gartenplatz und Hofraum und einem in Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Wohnhause am Vorstädtschen Graben, mit einem Hofraum, und ist mit einer Wasserleitung versehen.

Auf demselben ist ein Grundzins von 3 Rthl. 58 Gr. 6 Pf. für die hiesige Kämmerei eingetragen, sonst aber kein Capital darauf verschrieben, und es wird noch bemerkt, daß das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 27. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das dem Pferdehändler Johann Carl Springmann zugehörige auf Langgarten sub Servis-No. 209. und No. 74. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Stallgebäude und einem Garten- und Wiesenplatze bestehet und auf die Summe von 1193 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des ersten Realgläubigers wegen einer Forderung von 1250 Rthl. und rückständiger Zinsen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 5. December a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 12. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das dem Handschuhmachermeister Johann Gottlieb Ehlertschen Erben gehörige, auf der Niederstadt am Wallgraben, ohnweit der Schwalbengasse No. 21. des Hypothekenbuchs und sub No. 569. der Servis-Anlage belegene Grundstück, bestehend aus einem zu 4 Wohnungen eingerichteten, theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Vorderhause von einer Etage und einem Hofraum, welches auf die Summe von 105 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 26. December d. J.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und sodann die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen.

Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück mit

500 Rthl. in 2000 fl. Danz. Cour. eingetragene Capital gekündigt ist, und mit den rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich auf der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 29. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Eigners Johann Jacob Barendt als Besitzers des Grundstücks auf dem Kneipab No. 7. des Hypothekenbuchs alle diejenigen, welche an der von dem Bürger Johann Barck und dessen Ehefrau Regine geb. Kreutzholz unterm 28. October 1800 gerichtlich ausgestellten Schuldurkunde über ein von dem Kornmesser Bendick angeliehen erhaltenes Capital von 250 Rthl. nebst Recognitionsschein vom 28. November 1800 über die Eintragung des Capitals in das Hypothekenbuch des oben gedachten Grundstücks auf dem Kneipab No. 7., welche beide Documente verloren gegangen, oder an das bereits abgezahlte und zu löschende Capital selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf

den 14. Februar 1821 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Gedike angesetzten Termin auf dem Land- und Stadtgerichtshause zu melden und ihre etwanigen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für völlig amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 3. October 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Johann Eggert zugehörige in der Danziger Nehrung zu Schönbaumerweide pag. 215. B. und 219. A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in 20 Morgen 174 □R. 49 □Fuß emphyteutischen Landes, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1628 Rthl. 60 Gr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 24. Januar 1821,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Brick an Ort und Stelle zu Schönbaumerweide angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in dem gedachten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag und hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die eingetragenen Capitalien gekündiget sind, und das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Brick zu Pasewarck einzusehen.

Danzig, den 6. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Michael Cosack zugehörige in der Johannisgasse sub Servis-No. 1381. und No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause mit einem Vorbaue bestehet, soll auf den Antrag der Eigenthümer Behufs ihrer Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 1000 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende unter Vorbehalt der Approbation der Eigenthümer und des unterzeichneten Gerichts als Pupillen-Behörde den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe von diesem Grundstücke kann täglich auf der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 13. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll der dem Kaufmann Jacob von Roy gehörige sub Litt. A. XVII. No. 36. gelegene auf 1960 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Speicher, der Neptun genannt, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 2. December c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 26. Juli 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zum Nachlaß des verstorbenen Bäckermeisters Peter Mehrmann gehörige sub

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 91. des Intelligenz-Blatts.

Litt. A. II. 168. gelegene auf 849 Rthl. 27 Gr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 2. December c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 16. August 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Michael Cosack zugehörige, in der Dienergasse sub Servis-No. 159. und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Stallgebäude, welches in einem theils in massiven Mauern theils in Fachwerk erbauten 3 Etagen hohen Gebäude bestehet, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von 660 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich vor oder in dem Artushofe angesetzt worden ist.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag (jedoch mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung) auch hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück schuldenfrei ist, und darauf nur ein jährlicher Grundzins an die hiesige Kämmerei von 5 Rthl. 11 Gr. 4½ Pf. haftet.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 24. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Michael Cosack gehörige auf der Speicherinsel an der Mottlau nach dem Aschhofe zu durchgehend nach der Hopfengasse sub No. 20 des Hypothekenbuchs gelegene Speicherbauplatz unter dem Beinamen „der Bunte" soll auf den An-

trag der Interessenten, nachdem derselbe auf die Summe von 1000 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß dieses Grundstück schuldenfrei ist und darauf blos ein Grundzins von 16 Gr. $4\frac{1}{2}$ Pf. Pr. Cour. bei jedesmaliger Besitzveränderung zahlbar, haftet, und der Zuschlag für jedes Meistgebott, jedoch mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung erfolgen soll.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. October 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Johann Gottlieb Hassar Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 31. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da sich in dem am 13. Juli c. zum Verkauf des zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Jacob Lewin Arge gehörigen Grundstücks sub Litt. A. I. 155. und 156. welches nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe 6701 Rthl. 83 Gr. gewürdigt worden, kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir einen nochmaligen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 20. Januar 1821, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Quinque anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die

etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 17. October 1820.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da in dem am 4. October c. zum Verkauf des der Wittwe und Erben des Martin Schur gehörigen in Zeiersniedercampen sub Litt. D. III. 6. No. 4. belegenen auf 902 Rthl. 70 Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks sich kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir annoch einen neuen Licitations-Termin auf

den 13. Januar 1821, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiedurch vorladen.

Elbing, den 10. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll das dem Heinrich Jantzen und dessen Ehegattin Anna Maria geb. Höltke zugehörige, zu Groß-Brunau in der Scharpau gelegene im scharpauschen Erbbuch pag 54. A. eingetragene und auf 72 Rthl. 46 Gr. 12 Pf. gewürdigte Wohnhaus und Garten, dessen emphyteutischer Besitz bereits mit dem Jahr 1813 aufgehört hat, welchem aber das Recht zusteht, für eine den halben jährlichen Zins betragende Summe den emphyteutischen Besitz auf 30 Jahre fortzusetzen, auf Andringen dessen Realgläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation veräussert werden.

Wir haben den Bietungs-Termin auf

den 21. December c.

allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, und fordern Kauflustige auf, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende zu erwarten, daß ohne auf ein ferneres Gebott zu achten, der Zuschlag an denselben nach eingeholtem Regierungs-Consens erfolgen soll.

Zugleich werden alle welche Real-Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bis zu dem obigen Termin anzuzeigen, weil sie sonst damit an den künftigen Besitzer abgewiesen werden.

Neuteich, den 6. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zu dem Nachlaß des verstorbenen Freischulzen Jacob Kluge gehörige im Dorfe Mirotken Intendantur Amte Pelplin gelegene Freischulzerei, von 7 Hufen 15 Morgen Cullmisch, deren Werth auf 8832 Rthl. 40 Gr. 2 Pf. abgeschätzt ist, soll im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses sub hasta an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bietungs-Termine hiezu stehen auf

den 4. Januar,
den 5. März und
den 12. Mai 1821,

und zwar die beiden ersteren hieselbst in der Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Intendanturhause zu Resenczin an, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem zuletzt anstehenden peremtorischen Bietungs-Termin zu erscheinen, und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe von diesem Grundstück kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Auch werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des verstorbenen Freischulzen Jacob Kluge hiemit aufgefordert im Termin den 12. Mai a. f. ihre Forderungen an seinen Nachlaß zu liquidiren, und erweislich zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Nachlaßmasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlaßmasse des Jacob Kluge übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Ferner werden in Termino den 13. Juni a. f. in loco zu Mirotken, Amts Pelplin, die sämmtliche im Nachlaß vorhandenen Mobilien modo auctionis an den Meistbietenden veräussert werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Mewe, den 13. August 1820.

Königl. Preuß. Landgericht Pelplin.

Es soll das dem Töpfer Friedrich Gergul zu Königsberg und dessen Ehegattin Catharina erster Ehe Franz Schneider geborne Krause zugehörige im Marktflecken Tiegenhoff No. 38. gelegene und auf 480 Rthl. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Hinterhause, Schauer, Gehöfte und Garten, auf Andringen deren Realgläubigers im Wege einer nothwendigen gerichtlichen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Wir fordern daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf in termino

den 15. Januar 1821

allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihr Gebott zu verlautbaren, und des Zuschlages zu gewärtigen, indem nach Ablauf dieses Termins niemand weiter mit seinem Gebott gehört werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche hypothekarische oder andere Realrechte zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bis zu diesem Termine anzuzeigen, weil ihnen sonst ein ewiges Stillschweigen gegen jeden künftigen Besitzer auferlegt werden wird.

Neuteich, den 15. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Der Verfügung Einer Königl. hohen Regierung zu Danzig vom 5ten v. M. zufolge soll das im hiesigen Amts-Bezirk zu Cziß bei Bitonnia im

Belauf Kaliska Forst-Revier Ockonin, Forst-Inspection Philippi belegene Unterförster-Dienstland im Flächen-Inhalt von 102 Morgen 173 □Ruthen Magdeb. und zwar in 2 Loosen von resp. 58 Morgen 53 □Ruthen und 44 Morgen 120 □Ruthen in Kauf oder Erbpacht zur Veräusserung gestellt werden, wozu ein Termin auf

den 30. November d. J.

in der Pustkowie Cziß anberaumt ist, zu welchem Acquisitions-Liebhaber, welche hier als sicher bekannt sind, oder Sicherheit nachweisen können, eingeladen werden, ihre Gebotte auf Kauf oder Erbpacht abzugeben.

Der Plan, das Schätzungs-Protocoll, der Veräusserungsplan und die aufgestellten Bedingungen über dies Grundstück können zu jeder Zeit im Geschäfts-Bureau des unterzeichneten Intendantur-Amts eingesehen werden, auch ist der Unterförster Piepiorra zu Kaliska angewiesen, jedem Acquisitions-Liebhaber auf Verlangen die zu diesem Etablissement gehörigen Grundstücke an Ort und Stelle anzuzeigen.

Bordzichow, den 3. November 1820.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Die Königl. Artillerie Werkstatt zu Danzig bedarf nachfolgendes ganz fehlerfreie Nutzholz, nämlich:

1. An fichten Holz.

25 Stück	$\frac{1}{2}$ zöllige		Diehlen, 12 Zoll breit und 12 Fuß lang.
25 —	$\frac{3}{4}$ —		
180 —	1 —		
320 —	$1\frac{1}{4}$ —		
25 —	$1\frac{1}{2}$ —		
10 —	$1\frac{3}{4}$ —		
10 —	2 —		

2. An eichen Holz.

20 Stück	1zöllige eichene Diehlen		12 Fuß lang, 12 Zoll breit.
75 —	$1\frac{1}{2}$ — — —		
5 —	2 — — —		
12 —	3 — —	Bohlen, 12 Fuß lang, 15 Zoll breit.	
6 —	$3\frac{1}{2}$ — —	dito 12 — — 17 — —	
100 —	Naben, 1 Fuß 9 Zoll lang, 14 Zoll stark.		
100 —	Unterbäume, 12 Fuß lang, 6 Zoll breit, 5 Zoll stark.		
50 —	Radeträgersattel, 2 Fuß lang, 12 Zoll breit, 8 Zoll stark.		

3. An rothbüchen Holz.

80 Arme, 8 Fuß lang, 6 Zoll breit, 5 Zoll stark.

13 Schock mittlere Felgen, 2 Fuß 7 Zoll lang, 5 Zoll hoch, $3\frac{1}{2}$ Zoll stark.

14 Schock kleine Felgen, 2 Fuß 1 Zoll lang, $4\frac{1}{2}$ Zoll hoch, $3\frac{1}{4}$ Zoll stark.

66 rothbüchene Schemmel, 4 Fuß 6 Zoll lang, $6\frac{1}{2}$ Zoll breit, $4\frac{1}{2}$ Z. stark.

88 Brackhölzer, 5 Fuß lang, 4 Zoll breit, 4 Zoll Bork- / 3 Zoll Kern- Seite stark.

50 Ortscheite, 3 Fuß 3 Zoll lang, 3 Zoll stark.
134 Achsfutter, 4 Fuß lang, 7½ Zoll breit, 6 Zoll stark.
40 Lenkscheite, 4½ Fuß lang, 4 Zoll im □ stark.

4. An birken Holz.

75 birkene Deichselstangen, 16 Fuß lang, 3½ Zoll am Zopfende stark.
100 — Hebebaumstangen, 6 Fuß 6 Zoll lang, unten 3½ Zoll stark.
98 — Langbäume, 9 Fuß lang, 5 Zoll am Zopfende stark.

Diejenigen, welche vorbenannte Holzarten entweder im Ganzen oder Theilweise zu liefern übernehmen wollen, werden aufgefordert, den 22. November 1820 Morgens um halb 10 Uhr sich in dem Artillerie-Werkstatts-Bureau auf der Niederstadt einzufinden, jedoch vorher ihre Forderung schriftlich und versiegelt erwähnten Orts einzusenden, wo alsdann mit dem Mindestfordernden der Contrakt geschlossen werden wird, welcher aber erst nach Genehmigung des Inspecteurs der Artillerie-Werkstätten, Hrn. General Braun in Gültigkeit tritt.

Bemerkt wird noch, daß sämmtliche Hölzer ganz ohne Fehler und astfrei seyn müssen, das kantige darf nicht aus Rundholz, sondern aus Kreuzholz bestehen, auch muß vom Lieferanten das Liefernde in der Artillerie-Werkstatt zur Stelle abgeliefert werden.

Danzig, den 31. October 1820. Matthes,
Major und Chef der Artillerie-Werkstatt.

Montag den 13. November c. Vormittags um 10 Uhr sollen einige Pferde des ersten Husaren- (1stes Leib-Husaren-) Regiments auf Langgarten ohnfern dem Gouvernementshause plus licitando gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden ersucht Zäume und Halfter mitzubringen, weil auf den Pferden nichts mitgegeben wird.

Danzig, den 7. November 1820.
Der Obristlieutenant und Commandeur v. Krafft.

Auctionen.

Montag, den 13. November 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

72 Stück im Walde gebracktes Rundholz zum Schnitt, 42 bis 72 Fuß lang und 12 bis 18 Zoll am Wipfel dick.

99 Stück dito dito von 24 Fuß lang, 13 bis 16 Zoll dick am Wipfel.

Diese Parthie liegt auf der Weichsel am Gans-Kruge vor der Thür des Hauses vom Holz-Capitain Hrn. Jud, welcher den Herren Käufern dasselbe gehörig anzeigen wird.

Montag, den 13. November 1820, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Boldt in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Die halbe oder auch die ganze Holzschute Johanna Dorothea genannt, 75 Schäfereische Faden groß, in einem fahrbaren Zustande, mit einem complet-

ten Inventario versehen, liegt an der Schäferei, wo sie von Kauflustigen besehen werden kann.

Montag, den 13. November 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts an der Heil. Geist- und Scharrmachergassen-Ecke sub Servis-No. 753. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein vollständiges Waarenlager von Tuch, Boy, Kalmuck, Flanell und mehreren dergleichen Artikel, aus theils inländischen theils ausländischen Fabriken, so wie einigen andern, besonders Droguerie-Waaren.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts soll dem Antrage der resp. Schichtgeberin und Erben gemäß

in Termino den 13. November c.

der gesammte Nachlaß des zu Schönrohr verstorbenen Mitnachbaren Martin Daniel Steiniger öffentlich gerufen und gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

Alles Mobiliar und Hausgeräth, die Kleidungsstücke, das Linnenzeug und die Betten, das lebende und todte Inventarium, als: Pferde, Kühe, Jungvieh, Schaafe und Schweine, die Wagen, Schlitten, Geschirre und alles übrige Wirthschafts- und Ackergeräth, so wie auch die ungedroschenen Getreide-, Heu- und Stroh-Vorräthe. Die resp. Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags im Steinigerschen Hofe einzufinden.

Dienstag, den 14. November 1820, Mittags um halb 1 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine auf dem Kohlenmarkt sub No. 50. belegene Tagneter-Bude von Holz erbauet.

Dienstag, den 14. November 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Pr. Hochlöbl. Polizei-Präsidii und Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts zu Ohra vor dem Hause des Hrn. Jantzen durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

Eine Kuh und zwei Pferde.

Ferner sollen freiwillig noch ausgerufen werden:

Tragende und milchende Kühe, Pferde und andere nutzbare Sachen mehr.

Donnerstag, den 16. November 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Hochedlen Raths am Sandwege vor dem Werderschen Thor bei Burke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. verkauft werden:

2 Kühe, 1 gelbe Stutte, 1 gelber Hengst, 1 Spazierwagen.

Ferner sollen freiwillig noch gerufen werden:

Tragende und milchende Kühe, wie auch fette Kühe, Pferde und Jungvieh, Wagen und andere nützliche Sachen mehr.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein auf dem dritten Steindamm No. 488. gelegenes Nahrungshaus, woselbst früher ein Gewürzladen gewesen, nebst ein sehr passendes Gemach zur Distillation steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Das in guter Nahrung stehende Schankhaus Breitegasse No. 1206., welches auch zur Häkerei sehr gut gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Brodbänkengasse No. 666.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ganz moderne messingene Kaffeemaschienen in der Form eines Altarkelchs mit viereckigem Fuß wo kein Feuer einkommt, Altar-Leuchter zu Landkirchen, Thee- und Kaffeemaschienen, Speubütten und Leuchter sind zu verkaufen und zu verheuern, wie auch eine freundliche Vorstube an einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Meublen zu vermiethen, bei Siemens im Breitenthor No. 933.

Herunter gesetzter Preis vom Torf.

Der als vorzüglich bekannte Scharfenortsche Torf kostet vom 1. November ab die grosse Fuhre, 60 Körbe enthaltend, der Korb zu 2 Cubicfuß à $3\frac{1}{2}$ Rthl. Pr. Cour. oder 16 fl. 10 Gr. Danz. frei vor des Käufers Thür. Bestellungen hierauf werden angenommen bei Hr. C. Roß, Langenmarkt im Gewürzladen, bei den Herren Liedke & Oertel am hohen Thor, bei C. C. Götz Erben, Fischmarkt, und bei Jacob Harms in der Heil. Geistgasse N. 776.

Weisse Tafel-Wachslichte, 6, 8 und 10 pr Pfund à 4 fl. Danz., desgl. Wagenlichte 6 und 8 pr. Pfund à Pfd. 4 fl. D., Handlaternen Lichte 16. 20 und 30 Stück aufs halbe Pfund à 2 fl. 12 Gr. D. werden verkauft Hundegasse No. 279. Da diese Waare von vorzüglicher Güte ist, so bittet um geneigten Zuspruch J. W. Gamm

Ich habe eine Niederlage von Engl. Vitriol-Oel aus der Fabricke des Hrn. Hempel & Co. in Oranienburg übernommen und offerire selbige zu den möglichst billigsten Preisen, sowohl in ganzen Kisten als auch in einzelnen Krucken. J. G. Weiß, Apotheker.

Der beliebte Champagner J. & C. ist jetzt wieder im Rathskeller und Jopengasse No. 732. zu billigem Preise zu haben

Starkes gesundes Balkenholz, den Faden zu 16 fl. D. C., Gallerholz zu 13 fl. D. C. ohne weitere Unkosten bis vor des Käufers Thüre zu liefern, ist zu haben auf dem ersten Holzfelde am Buttermarkt, bei Joh. Gottfr. Block.

Vorzüglich scharfer Bier-Essig ist zu herunter gesetzten Preisen in grossen und kleinen Gefässen zu haben in der Essig- und Bierbrauerei Dritten Damm No. 1430.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 91. des Intelligenz-Blatts.

In der Moden-Waaren-Handlung Kohlengasse No. 1035. sind dieser Tagen verschiedene in dieser Jahreszeit vorzüglich gesuchte Waaren angekommen, als: alle Arten der beliebtesten weissen baumwollenen Zeuge, glatt, faconnirt und brochirt, zu Kleider, Hauben und andern Damenputz, ferner feine Engl. Winter-Westenzeuge, neueste Schleier in allen beliebten Farben, Straußfedern von vorzüglicher Schönheit, Sammetmanchester, lange und kurze Handschuhe von allen Gattungen und Farben, vorzüglich die allerbeste Sorte ächt Schweidnitzer Handschuhe für Herren, Damen und Kinder, gefütterte Damen- und Herren-Handschuhe, Damen-Chignion- und Locken-Kämme in neuen Façons rc.

Auch sind nebst diesen jetzt neu erhaltenen Waaren verschiedene andere Galanterie- und Moden-Artikel, als: vorzüglich feine Porzellain-Tassen glatt und vergoldet, mit und ohne Devisen, Pfeifen, Pfeifenköpfe, Abgüsse und Pfeifen-Röhre, Uhrbänder und Ketten, Pettschafte und Uhrschlüssel, Feder- und Taschenmesser, Scheeren, Cigarro-, Rauch- und Schnupftobacksdosen, Halsschmuck für Damen, Arbeits-Körbchen im neuesten Geschmack, Nähkästchen und Schrauben, kleine Damen-Putz-Tücher von allen Sorten der neuesten Art, Rock- and Westenknöpfe, Zahn- und Kopfbürsten, Spazierstöcke, Reitgerten, Nähnadeln, Stricknadeln und mehrere andere Waaren; so wie Parfumerien, als: das ächteste Eau de Cologne, vom alleraltesten Distillateur in Cölln Franz Maria Farina die Kiste zu 3 Rthl., Eau de Berlin, feine Französische Riechwasser und aromatische Riechessige, Pomade und wohlriechende Seifen, Bade- und Engl. Seifen-Spiritus, Räucherkerzen und Pulver von den feinsten und angenehmsten Wohlgerüchen, Dr. Hufelands und Welpers Zahnpulver, wie auch aromatische und Gesundheits-Chocolade daselbst zu haben, und werden Einem geehrten Publico gegen billige Preise bestens empfohlen.

Jakobsneugasse No. 957. kostet der Stof braun Bier 16 Schillinge bei Schillke.

Auf dem Johannitischen Kirchhofe im schwarzen Meer stehen noch einige zum Versetzen sich eignende Bäume von den besten Obstgattungen, welche verkauft werden sollen. Kauflustige belieben sich gefälligst an den Unterzeichneten zu wenden.

C. F. Laaß,
d. Z. verwaltender Vorsteher der St. Johannis-Kirche.

Wenn gleich der festgesetzte Preis von 4 Rthl. pr. Ruthe für den ächt Brückschen Torf, welcher in der Niederlage auf dem Ziegelhofe verkauft wird, nicht herabgesetzt werden kann, so bleibt dem Käufer doch der unbestrittene Vortheil ein ganz vorzügliches Material, und ein ganz vollkommenes Maaß zu erhalten. — Um Irrungen zu vermeiden wird bemerkt, daß die Ziegelhofsche Torf-Niederlage auf der Schäferei neben dem Hause des Maurermeisters Hrn. Brettschneider belegen ist, und in ihrer Aushänge-

Tafel die Worte führt: **Niederlage von ächt Brückschen Torf.** Bestellungen werden fortwährend auf Pfefferstadt No. 228. bei Hrn. Herrmann, auf der Schäferei No. 46. bei Hrn. Laaß und in der Niederlage selbst angenommen.

Vorzüglich gute Kirschen-, Birnen- und Apfelbäume von den feinsten Sorten, wie auch unächte Kastanien und Birken sind zu verkaufen. Bestellungen werden angenommen auf dem Langenmarkte No. 442.

Aechtes Putziger Bier, die grosse Bouteille zu 8 Gr. ist zu haben Jopengasse No. 739.

Frisches geschältes Pommersches Backobst, sowohl Birnen als Aepfel, nebst andern Waaren sind billig zu haben Vorstädtschen Graben Holzgassen-Ecke No. 6.

Pianoforte-Verkauf, Heil. Geistgasse No 919.

Ausser mehreren tafelförmigen sehr zu empfehlenden Piano's befindet sich daselbst ein mahagoni Flügel-Pianoforte von seltener Stärke, vollem und rundem Tone, leichter Spielart, elegantem Aeufsern und allen dabei üblichen Veränderungen, welches von mehreren Kennern den gröfsten Beifall erhalten.

Ein sehr guter Kachelofen ist zu verkaufen Breitegasse No. 1234.

Die bekannten Gesundheits-Sachen, als: Sohlen, Leibbinden, Käppeln, Halbstrümpfe rc. von Hundehaaren und feiner Wolle aus der Fabrike des Herrn Gobbin in Berlin, sind fortwährend zu haben bei

J. C. Art Langgasse No. 58.

Russische Lichte, 6 aufs Pfund, sind Langgasse No. 536. zu billigen Preisen zu haben.

Saftreiche Citronen á 21 Gr., süsse Aepfelsienen, Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, beste weisse Tafel-Wachslichte 5, 6, 8 und 10 aufs Pfund a 20 gGr., feines Lu äser und Cetter Speiseöl, kleine Capern, Oliven, und ächte Bordeauxer Sardellen erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Frische Malagaer Citronen sind billigst zu haben in der Weinhandlung von C. F. Haase Sohn, Langgasse No. 517.

Schüsseldamm No. 1138. wird der Stof braun Bier zu 16 Schillinge verkauft bei

Szannowski.

Vermiethungen.

Langgarten No. 112. sind zwei sehr annehmliche Zimmer zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Nahrungshaus auf der Pfefferstadt No. 259. mit 10 Zimmern, doppelten Keller, Küche, Hof und Holzstall ist auf Ostern zu vermiethen. Das Nähere Tischlergasse No. 629.

In dem Hause Poggenpfuhl No. 202. sind 2 Stuben einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meublen, an einzelne Personen auf Monate zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 989. sind 1 Saal, 2 Stuben, 1 Kammer und Boden, gemeinschaftliche Küche im Ganzen oder theilweise zu vermiethen, auch sogleich zu beziehen.

Holzmarkt No. 88. sind mehrere Zimmer zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen sind am Kuhthor No. 292. drei Stuben, Küche, Keller und mehrere Bequemlichkeit zu vermiethen. Die Stuben können auch vereinzelt werden.

Eine sehr gute geräumige Unterwohnung mit eigener Hausthüre, bestehend aus 2 Stuben und einer Nebenstube, worinnen die Aussicht nach dem Garten, nebst Speisekammer, Küche, Keller, Hof und Hühnerstall ist zu Ostern im Rähm No. 1628. zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 280. sind 2 Vorderstuben über einander zu vermiethen und auch gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Langgasse No. 363. sind 2 Stuben nebst Cabinet an ruhige Bewohner sogleich zu vermiethen.

Ein Stall auf mehrere Pferde nebst geräumiger Wagenremise und grossen Boden ist billig zu vermiethen. Wo? erfährt man Langgasse No. 367.

Die wallwärts belegene Hälfte meines Wohnhauses auf Langgarten No. 228, wozu eine separate Hausthüre, und worin 6 Stuben, 2 Kammern, Boden, Küche, Keller und Holzgelaß auf dem Hofe, auf welchem auch eine Pumpe mit Röhrenwasser sich befindet, nebst einem geräumigen Pferdestalle und einer Wagenremise ist von der Ausziehezeit Ostern k. J. ab zu vermiethen. Wer solche zu miethen geneigt, beliebe sich wegen der Bedingungen an mich selbst zu wenden.

Theodor Friedrich Hennings.

In der Gerbergasse No. 357. eine Treppe hoch nach vorne ist ein meublirtes Zimmer an einzelne Herren monatlich oder halbjährig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In dem Hause Breitegasse No. 1191. ist das Vorderhaus ganz auch theilweise zu vermiethen und sofort zu beziehen. Die nähern Nachweisungen erhält man in dessen Hinterhause von 10—5 Uhr.

Auf der Tagnet No. 17. ist eine Stube mit Meublen an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Hundegasse No. 247. sind sogleich mehrere schöne Stuben einzeln an Einzelne auch in Verbindung an Familien, wozu dann Küche, Keller, Kammer rc. gegeben wird, monatweise oder für ein halb Jahr zu billigem Zins zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Daß ich dem Kaufmann Hrn. Johann Gottlieb Hassar, der seit mehreren Jahren als Unter-Einnehmer bei meinem Lotterie-Comptoir mit höherer

Genehmigung angestellt war, die Collekte vom heutigen Tage an abgenommen habe, mache ich E. resp. Publico hiemit ergebenst bekannt, und bemerke zugleich daß die Gewinne der 28sten Königl. kleinen Lotterie sowohl als die der 5ten Klasse 42ster Lotterie, welche auf debitirte Loose des ꝛc. Hasfar etwa fallen möchten, nur von mir selbst werden ausgezahlt werden.

Danzig, den 6. November 1820.

J. C. Alberti, Königl. bestallter Lotterie-Einnehmer.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind täglich ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur fünften Klasse 42ster Lotterie, deren Ziehung den 17ten d. M. ihren Anfang nimmt, so wie Loose zur 28sten kleinen Lotterie à 3 Rthl. 2 gGr. Einsatz, in ganzen, halben und viertel Loosen zu erhalten.

Zur 5ten Klasse 42ster Lotterie, deren Ziehung den 17. November c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur Klassen-Lotterie, und Loose zur kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Loose zur 28sten kleinen Lotterie, und Kaufloose 5r Klasse 42ster Lotterie sind in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Zur 28sten kleinen Lotterie ist aus meiner Unterkollekte das Loos No. 36412. verloren worden, der etwa darauf fallende Gewinn kann nur an den rechtmässigen Spieler ausgezahlt werden. J. T. Fischer.

Entbindung.

Die gestern Abend um 11¼ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, zeige ich unsern Freunden hiemit ganz ergebenst an. C. C. Jäncke.

Danzig, den 8. November 1820.

Todesfall.

Das am 6. November c. Vormittags drei viertel auf 11 Uhr erfolgte Ableben unseres geliebten Gatten und Vaters, des Geschäfts-Commissionairs Johann Heinrich Brodkorb, an den Folgen eines unterm 27. October c. erlittenen Schlagflusses im 72sten Jahre seines thätigen Lebens, zeigen wir hiedurch ergebenst an. Die hinterbliebene Wittwe, Sohn und Stiefkinder.

Unterrichts-Anzeige.

Denen resp. Eltern, welche mir die Erziehung ihrer Töchter anvertrauen wollen, zeige ich hiemit die Veränderung meiner Wohnung nach der Jopengasse No. 608. ergebenst an, und bemerke zugleich, daß in meinem Insti-

tute im Lesen, deutsche Sprache, Schreiben, Rechnen, Religion, Geographie, Naturlehre, Naturgeschichte, Tanzen und in allen weiblichen Arbeiten unterrichtet wird. Ich werde es mir zur ersten Pflicht machen, für gewissenhafte gute Lehrer stets zu sorgen. Auch bin ich bereit, einige Pensionairs unter billigen Bedingungen anzunehmen. A. P. verwittw. Schweers.

Der Unterricht in der doppelten Buchhaltung und im kaufmännischen Rechnen wird ertheilt in der Burgstrasse No. 1813. durch

A. L. Schultz.

Kaufgesuch.

Wenn Jemand 200 Stück braune und weisse 18= bis 20zöllige ganze Fliesen käuflich abzustehen hat, der hat sich zu melden Matzkauschegasse No. 419.

Dienstgesuch.

Ein acht Jahr bei der Artillerie tadellos gedienter und nunmehr entlassener Mann, unverheirathet, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht ein Unterkommen als Hausknecht oder Kutscher, und kann seinen Dienst sogleich antreten. Zu erfragen Kumstgasse No. 1072. eine Treppe hoch beim Feldwebel.

Vermischte Anzeigen.

Wir haben nunmehr das Vergnügen Einem verehrten Publico und unseren theuren Gemeinen anzeigen zu können, daß die neue Auflage unseres

Danziger Gesangbuches

jetzt ganz abgedruckt und bei dem Verleger desselben, Herrn Heinrich Müller, auf dem Holzmarkt unter der No. 91., für den Preis von 2 fl. 15 Gr. Preuß. Cour. zu haben sey. Wir bemerken dabei, daß 25 theils alte, theils neuere Lieder in demselben aufgenommen, und an den gehörigen Stellen, welche ihnen ihr Inhalt anwieß, so eingerückt sind, daß jedes eingeschaltete Lied mit der Nummer des nächstvorhergehenden bezeichnet ist, damit keine Verschiedenheit der Bezeichnung der bisherigen Lieder in der ersten und zweiten Ausgabe statt finden möchte. Eben diese Lieder sind aber für die Besitzer der ersten Ausgabe in einem besondern Anhange abgedruckt, der eben daselbst auf Postpapier für 7½ Gr. Preuß und auf Druckpapier für 6 Gr. Preuß. abgeholt werden kann. Da dieser Anhang von keinem grossen Umfange ist, so eignet er sich sehr wohl dazu, daß man ihn in das Gesangbuch füge, oder ihn anheften lasse.

In dieser neuen Auflage wird sich unser Gesangbuch, wie wir hoffen, wie bisher durch seinen Inhalt, so auch jetzt durch seinen helleren

und gröberen Druck empfehlen. Wie dies unser inniger Wunsch ist, und der größte Lohn unserer, auf diese neue Herausgabe desselben gewandten Bemühungen seyn soll: so ist es auch unser eifriges Gebet, daß Gottes Segen zur Beförderung eines wahren Christenthums bei Allen, die sich desselben bedienen werden, bis in die spätesten Zeiten auf demselben ruhen möge.

Die Evangelische Geistlichkeit hieselbst, und in deren Namen
Bertling, Sup.

Auf den Grund der Ankündigung im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts, die zu liefernde Theater-Kritik betreffend, fordern wir alle diejenigen, welche selbige zu lesen wünschen, hiemit nochmals auf, sich des ehesten bei uns zu melden, damit wir den Druck derselben desto schneller veranstalten können.

Danzig, den 10. November 1820.

Die J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

An Danzigs gebildete Männer und Frauen.
Zum Abschiede für diesmal.

Mehrere, sich schon früher ankündigende, seit dem Eintritte der kälteren Witterung sich deutlicher offenbarende Spuren und Vorboten einer heftigeren Wiederkehr meines Kopfübels, und vermehrter Kränklichkeit überhaupt, in deren Folge bereits die versprochene Umsendung eines Circulairs unterblieben ist, machen es mir, — wie weh mir dies thut, — zur Pflicht gegen ein verehrtes Publicum, von dem Unternehmen der von mir angekündigten Winterabend-Unterhaltungen abzustehen. Den bisherigen Subscribenten statte ich, bedauernd und entschuldigend, meinen verbindlichsten Dank ab. Gern hätte ich von den Freunden meiner und meines Thuns auf diese Art einen freundlichen Abschied genommen, falls ich doch bald aus Danzig, oder, was doch nicht wahrscheinlich, aus diesem irdischen Leben überhaupt scheiden sollte. Es hat auch das nicht seyn sollen; — doch habe ich zum mindesten meinen guten Willen bewiesen.

Alle Zukunft ist dunkel, kann ich in ihr noch einmal auch diese Schuld, die ich vergessen nicht werde, abtragen, wird es mich freuen.

Danzig, den 6 November 1820. Ehrenfried Blochmann.

Meine Feilenhauer-Werkstätte ist jetzt im Rähm No. 1625. Indem ich dieses ergebenst anzeige, empfehle ich mich zugleich ausser dem Hauen von allen Sorten Stroh- und Vorfeilen und Raspeln, auch mit dem Hauen von Schlichtfeilen. Joseph Hopf, Feilenhauer.

Bestellungen wegen Seegras von der besten Güte, der Centner zu 2½ Rthl. Preuß. Cour, werden angenommen beim Lootsen-Commandeur Husen.

Wenn Jemand geneigt wäre einen jungen Menschen zur Erlernung der Polnischen Sprache nach Liebenau zu geben, und dagegen einen derti-

gen unter billigen Bedingungen hier aufzunehmen, der beliebe sich gefälligst an Liebricht in Liebenau zu verwenden.

Saftreiche Citronen zu 10 Düttchen sind Hunde- und Matzkauschengassen-Ecke zu verkaufen bei

J. G. Rohde.

Warnung.

Ich ersuche Ein geehrtes Publikum nichts auf meinen Namen zu borgen oder sonst verabfolgen zu lassen, indem ich meine Bedürfnisse alle gegen baares Geld bestreite und für nichts aufkomme, wo nicht vorher einige Rücksprache mit mir oder meiner Frau genommen oder sonst ein schriftlicher Beweis ist.

Carl Stumpf, Jouvelier.

Literarische Anzeigen.

In der Reinschen Buchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen (in Danzig in der J. C. Albertischen) zu bekommen:

Pergami und sein Verhältniß zur Königin von England, von ihm selbst, mit seinem Bildniß, geh. 8 gGr.

Dieses Werkchen, das sich durch historische Treue und eine einfache Erzählung empfiehlt, wird Jedem eine angenehme Erscheinung seyn, der an der so bedeutenden Begebenheit unserer Zeit, wie der Prozeß am Englischen Hofe ist, Theil nimmt.

In der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden ist erschienen und in Danzig in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung zu bekommen:

Die Lehre von der Situation-Zeichnung, oder Anweisung zum richtigen und genauen Abbilden der Erdoberfläche in topographischen Charten und Situation-Planen v. J. G. Lehmann, K. Major &c. herausgeg. u. mit Erläuterungen versehen v. G. A. Fischer, Professor d. K. S. Ritterakademie, 2 Bde, mit 21 Kupfertaf. in Quer-Folio in 1 Bande, 1820. 10 Rthl.

Wir fügen zur Empfehlung dieses Werkes über dessen Werth die Stimme aller Sachverständigen nur ein höchst günstiges Urtheil fällen konnten nichts hinzu, als daß es gleichsam als das einzige vollständig genügende Werk dieser Art dasteht, und auf jeder Militairschule eingeführt zu werden verdient.

In der Flittnerschen Buchhandlung in Berlin und Frankfurt a. d. O. ist erschienen und in Danzig in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung zu bekommen:

Gemälde der Kreuzzüge nach Palästina zur Befreiung des heil. Grabes von J. C. L. Haken, 3 Bde, mit 1 Charte, 1820, 6 Rthl. 4 Gr.

Mit Ungeduld sah das Publicum der Erscheinung des dritten und letzten Bandes dieses in seiner Art einzigen Werkes entgegen, und freuen wir uns es nun als vollständig und beendigt anzeigen zu können, indem wir es zugleich allen wahren Freunden der Geschichte und insbesondere denen der so interessan-

ten und lehrreichen Geschichte des Mittelalters die es noch nicht kennen sollten, zur Unterhaltung sowohl als zum Studium empfehlen.

Neue Bücher der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig.

Berzelius, Lehrbuch der Chemie, nach der 2ten schwedischen Originalausgabe und nach den vom Verf. mitgetheilten Zusätzen, übers. u. bearbeitet v. K. A. Blöde, 1 Bd, in 2 Abtheil. mit 4 Kupf. 1820. Berzelius, Versuch über die Theorie der chemischen Proportionen u. über die chemischen Wirkungen der Elektricität, nebst Tabellen üb. d. Atomengewichte der meisten unorganischen Stoffe und deren Zusammensetzungen, übers. v. Blöde, 1820. Bielitz, Dr. G. A., Handbuch des fiskalischen Untersuchungsprozesses im Preussischen, 1821, 18 gGr. Grundgesetze kirchlicher Sängerchöre, die Errichtung derselben in Städten und Dörfern zu erleichtern, nebst einem Anhang üb. Schulfestfeiern von E. Clausnitzer, Ob.-Pfarrer, 1820, 6 Gr. Anthropologische Fragmente von Dr. A. Clemens, 1s Bdchn, auch unter dem Titel: Betrachtungen über die klimatischen Einflüsse u. Versuch einer allgem. Charakteristik der Gebirgsgegenden u. ihrer Bewohner, 1820, 12 Gr. Cotta, H. Oberforstrath, Anweisung zur Forsteinrichtung u. Abschätzung, 1r Thl. 1820. Handbuch der allgemeinen Welt- u. Staatenkunde od. komparative Darstellung dessen was wir im Weltall und auf unserer Erde sehen, mit den Grundsätzen der Wissenschaften welche die Gesetze für das Seyn der Dinge darbieten, v. Jos. Freih. v. Liechtenstern, 2 Bde, 1820, 5 Rthl. 12 Gr. Cotta, H. die Verbindung des Feldbaues mit dem Waldbau, od. die Baumfeldwirthschaft, 1ste Fortsetzung, 1820, 16 gGr.

An M. B. genannt Erato.

Kann Deine klare Stimm das düstre Gedanum erhellen:
O so erhöre uns, die Tage sind jetzt so trüb'! —

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 10. November 1820.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f21:10gr. 2 Mon. f—:—			
— 3 Mon. f21 : $7\frac{1}{2}$ & — : — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	fehlen	- : —
Amsterdam Sicht — gr. 33 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	—	9 : $22\frac{1}{2}$
— 70 Tage 315 gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	- : —
3 Woch. — gr. 10 Woch. 138 gr.	Tresorscheine. —	fehlen	—
Berlin, 8 Tage $1\frac{1}{4}$ pCt. Agio.	Münze . . . —	—	17
1 Mon. — pCt. 2 Mon $\frac{1}{2}$ pC. Agio			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 91. des Intelligenz-Blatts.

Todesfall.

Gestern Nachmittag starb zu Gute-Herberge unsere geliebte Schwester, Frau Florentina Renata geb. Reinick, verwittwete Kaufmann Sasse, nach langen Leiden im 66sten Lebensjahre, welches sämmtlichen Verwandten und Freunden hiemit unter Verbittung der Beileidsbezeugungen bekannt machen die hinterbliebenen Geschwister.

Danzig, den 11. November 1820.